



Lebenslaute, c/o Sabine Will . Fehrbelliner Straße 7 . 10119 Berlin

An die Redaktionen
von Zeitungen, Radios, Fernsehen

www.lebenslaute.net
info@lebenslaute.net
Tel. 0160 9261 9994
presse@lebenslaute.net
Tel. 01578 711 4306

Buir, 7.10.2018

Pressemitteilung

anlässlich der Konzertaktion „Andante an der Kante 2018“ des musikalischen Netzwerks „Lebenslaute“ im rheinischen Braunkohlerevier am Sonntag 7. Oktober 2018

Um 10:50 Uhr sind 30 Aktive des musikalischen Aktionsnetzwerkes Lebenslaute ganz in der Nähe zum Bahnhof Buir zur Kohlebahn heruntergestiegen, um mit klassischer Musik die Kohlebahnstrecke zu blockieren, über die RWE die Braunkohle aus dem Tagebau Hambach abtransportiert.

Die Gerichtsentscheidung, eine mögliche Rodung noch einmal genau zu prüfen, war ein wichtiger erster Schritt. Die vielen zehntausenden Menschen, die bei der Kundgebung gestern zum Hambacher Forst gekommen sind, haben aber jetzt schon gezeigt: Eine Rodung und ein „Weiter so!“ beim Braunkohle-Abbau ist nicht mehr tragbar.

Es braucht nun zügig weitere Schritte, um aus der Braunkohleförderung auszusteigen und die Energiewende zu vollziehen. Das Aktionskonzert „Andante an der Kante 2018“ vollzieht einen solchen Schritt, mit Musik von Heinrich Schütz über Felix Mendelssohn bis hin zu zeitgenössischer Chormusik und einem Lied von Rio Reiser: „Wann, wenn nicht jetzt?“.

Wie schon in der letzten Pressemitteilung ausgeführt, gibt es keine vernünftigen Gründe, den Tagebaubetrieb weiterzuführen. Bereits heute liegt der Herstellungspreis einer Kilowattstunde aus Braunkohlekraftwerken über dem aus Windkraftanlagen. Es liegt auf der Hand, dass für die Folgekosten alle werden aufkommen müssen, außer RWE und LEAG, ähnlich wie es bei den Atomenergiefolgekosten der Fall ist. Die Lasten der zerstörten Landschaft und der Feinstaubbelastung in der ganzen Region durch den Tagebau sowie der Luftverschmutzung durch die Kohleverstromung sind erheblich und, sofern sie die Lebensqualität betreffen, nur bedingt quantifizierbar. Die Fortsetzung der Braunkohleverstromung ist ökonomisch unsinnig und ökologisch wie sozial nicht tragbar.

Mit der Aktion unterstützt Lebenslaute die Anliegen der lokalen Bürgerinitiative „Buirer für Buir“ und protestiert gegen die illegitime Räumung des Hambacher Forstes.

Seit 1986 verbindet Lebenslaute klassische Musik mit politischem Protest und gewaltlosem Zivilem Ungehorsam und macht damit auf Menschenrechtsverstöße und Unrecht aufmerksam. Im Jahr 2014 erhielt die Gruppe den Aachener Friedenspreis, zusammen mit der US-amerikanischen Aktionsgruppe „Code Pink“.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme und Berichterstattung freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

-

Weitere Informationen, Aktionsticker und Fotos unter
www.lebenslaute.net

Pressekontakt: Für Anfragen, Bild- und Tonaufnahmen wenden Sie sich bitte an
Lebenslaute, 0173 9444421, und 0160 92619994, presse@lebenslaute.net, www.lebenslaute.net
Buirer für Buir: [info@buirerfuerbuir](mailto:info@buirerfuerbuir.de) | www.buirerfuerbuir.de